

Mitteilungen Nr. 6
Oktober / November 2025



Evangelische Kirchengemeinde

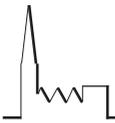
Unser Lieben Frauen



Unser
Lieben
Frauen



ST ANSGARII



Zusammengehen

Die beiden Gemeinden Unser Lieben Frauen und St. Ansgarii verbindet nicht nur die gemeinsame christliche und später evangelische Tradition, sondern beide Gemeinden sind in Bremen an derselben Stelle verwurzelt. Sie sind seinerzeit, noch weit vor der Reformation, aus einer Gemeinde hervorgegangen beziehungsweise haben sich ab 1229, als in Bremen eine erste Kirchspieleinteilung erfolgte, aus derselben Wurzel verzweigt. Und das geschah, weil die Christen zu viele wurden. Das muss man sich mal vorstellen. Allerdings galt damals, dass es als Bewohner oder Bewohnerin Bremens ja keine wirkliche Alternative zum Christsein gab und wenn die Stadt wuchs, wuchs auch die örtliche Christenheit.

Der gemeinsame Ursprung von Liebfrauen und St. Ansgarii ist die erste christliche Gemeinde neben dem Dombezirk. Eine erste bremische christliche Gemeinde für das Volk. Zunächst – etwa um Mitte des 9. Jahrhunderts – noch unter dem Patronsamen des Heiligen Veit, aber dann bald mit den beiden Zweigen vom Heiligen Ansgar und von Maria, unserer lieben Frau.

Seit 1229 ist viel passiert. In beiden Gemeinden wurde gebetet, gesungen, gemeinsam gelebt. Beide Gemeinden wurden vom Geist der Reformation ergriffen, beide Gemeinden haben in ihren Kirchen Gottesdienste gefeiert, beide Gemeinden haben wichtige diakonische Aufgaben in unserer Stadt übernommen, beide Gemeinden haben seit 500 Jahren eine Diakonie, beide Gemeinden befinden sich in direkter Nachbarschaft.

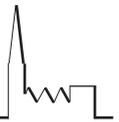
Nicht nur deshalb und weil wir schon länger gemerkt haben, dass wir uns gut verstehen, arbeiten wir mittlerweile in fast allen Tätigkeitsfeldern zusammen. Haupt- und Ehrenamtliche sind in beiden Gemeinden

tätig und nach vielen gemeinsamen Gemeindeveranstaltungen war klar, wir werden weiter zusammenwachsen. Wir gehen diesen Weg natürlich auch aus finanziellen Gründen, das ist ganz klar, aber eben desgleichen, weil wir gemerkt haben, dass wir gut zusammenpassen und unter den gegebenen Voraussetzungen gemeinsam einfach mehr erreichen können, als allein.

Wie sich dieses weitere Zusammengehen im Einzelnen entwickelt, wird man in den nächsten Monaten und Jahren sehen. Wenn Gemeinden sich zusammenschließen, heißt das immer, dass man etwas gewinnt und das ist wunderbar. Es heißt aber auch, dass man etwas aufgeben oder lassen müssen wird und das wird nicht jedem gefallen. Zusammengehen heißt in der Situation, in der sich Kirche insbesondere in finanzieller Hinsicht befindet, mutig Schritte nach vorn zu gehen und auszuloten, wie man Gemeindeleben zusammen für die Zukunft tragfähig bewahrt aber eben auch neu gestaltet. Dazu sind auch unsere beiden Gemeinden auf ihre Menschen angewiesen. Auf einen wohlwollenden Blick, auf persönliches Engagement, auf konstruktives Mitgehen, auf finanzielle Unterstützung und nicht zuletzt auf den Wunsch, Teil unserer Gemeinde(n) zu sein und zu bleiben.

Damit wir das in beiden Gemeinden gut im Blick haben können, werden unsere Gemeindeblätter ab der kommenden Ausgabe zusammengelegt. Sie halten also gerade die letzte Ausgabe des bisherigen Gemeindeblattes von Unser Lieben Frauen in Händen. Aber keine Sorge: Nicht nur das Gemeindeblatt findet eine Fortsetzung, sondern auch die Sache Jesu geht weiter!

Herzlichst, Pastor Sebastian Renz



500 Jahre Diakonie

Im Rahmen unseres Jubiläums 500 Jahre Diakonie Unser Lieben Frauen laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 28. September um 11:30 Uhr im Anschluss an den Kantatengottesdienst in der Kirche Unser Lieben Frauen

Buchpräsentation und Lesung:

„Die Gegenwart einer langen Vergangenheit
500 Jahre Diakonie von Unser Lieben Frauen
und Sozialfürsorge in Bremen 1525-2025“.

Autorin Dr. Andrea Hauser

Programm

Begrüßung durch den Senior der Diakonie Moritz Lippmann

Vortrag und Lesung von Dr. Andrea Hauser

Offene Diskussion / Fragen von den Anwesenden

Verkauf des Buches / Stand Kellner Verlag



.....

Dienstag, 28. Oktober um 19:30 Uhr in der Kirche Unser Lieben Frauen

Podiumsdiskussion:

**Wohnungsnot und Obdachlosigkeit in Bremen: Welche Hilfen benötigen Betroffene?
Wie kann Wohnungslosigkeit verhindert werden?**

Unter Moderation von Timo Thalmann (Weser-Kurier) diskutieren Katharina Brüchmann (Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V.), Maximilian Müller (Aufsuchende Seelsorge), Julia Rotenburg (Zentrale Fachstelle Wohnen) sowie ein Vertreter der Inneren Mission/Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen.

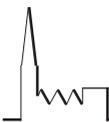
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Diakonie von Unser Lieben Frauen

Vorschau Advent

Vorweihnachtliches Blechbläser-Konzert und Tag der offenen Kirchentür

Wie in den vergangenen Jahren lädt das Bremer Blechbläserensemble unter der Leitung von Heinz Rohde am Samstag vor dem ersten Advent (29. November) zum vorweihnachtlichen Konzert um 18 Uhr in die Liebfrauenkirche ein. Am ersten Advent (30. November) findet nach dem Familiengottesdienst um 10:30 Uhr in unserer Kirche der Tag der offenen Kirchentür mit musikalischem Angebot und Café statt. Nähere Informationen finden Sie dann zeitnah auf unserer Homepage und im nächsten Gemeindeblatt.



Nacht der Kirchen: viel Segen und gute Vibes



Wenn am Vorabend des Reformations-Feiertages die Kirchen in Bremen ihre Türen öffnen und die „Nacht der Kirchen“ feiern, sind wir in der Stadtkirche mit einem ganz besonderen Programm dabei. Viel Segen und gute Vibes, das meint: eine Atmosphäre, die gut tut, die mich in Begegnung bringt mit Gott und den Menschen an meiner Seite und

die Mut macht für die nächsten Schritte auf meinem Weg. Der Künstler Gunther Gerlach, bekannt durch seine ausdrucksstarken Holz-Skulpturen, hat einen lebensgroßen Schutzengel geschaffen, der in der unterirdischen St.-Veit-Kapelle seinen Platz finden wird. Der älteste begehbare Raum in Bremen wird damit zu einer „Schutzengel-Kapelle“. Während unten in der Stille dieses

besonderen Ortes der schützende Engel begrüßt wird, eröffnen wir oben in der Kirche die Agentur „WeserSegen“, mit der die Bremische Evangelische Kirche Menschen einladen möchte, auf vielfältige und sehr persönliche Weise einen Segen zu empfangen: zur Geburt, zu Taufe, Hochzeit, Abschied und zu vielen anderen Momenten im Leben, in denen ein Segen stärkt und gut tut.

Die Pastores Ulrike Oetken, Jeannette Querfurth, Stephan Kreutz und Tim Zuber werden in zwei Gesprächsrunden davon erzählen und Rede und Antwort stehen. Dazu gibt es Musik von Agita Rando am Flügel und Thomas Milowski am Bass, die Himmelsschaukel wird schwingen und an der Bar gibt es erfrischende Getränke. Um 18 Uhr und um 20 Uhr findet die Eröffnung des „WeserSegens“ statt, um 19 Uhr die Begrüßung des Schutzengels. Der Eintritt ist frei.
Stephan Kreutz

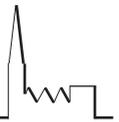
Kaffee mit Herz



Noch ist sie klein und besteht nur aus zwei Personen: unsere Gruppe ULF Barista. Anja Breit und Frank Claassen haben den Start gemacht und diese Gruppe gegründet, die ein bis zweimal im Monat an der professionellen Kaffeemaschine auf der kleinen

Ape in der Stadtkirche Cappuccino anbietet. Das kleine italienische Gefährt ist ein absoluter Sympathieträger. Und die Menschen, die davor stehen und den Kaffee bereiten, erst recht. Gemeinsam mit den Frauen vom Team des Kirchen-Cafés ist der Einsatz der ULF Barista jedes Mal ein echtes Highlight nach dem Gottesdienst. Und weil die Ape

3 Räder hat und sehr beweglich ist, könnte der himmlische Kaffee auf dem fröhlichen Gefährt auch an anderen Orten ausgedient werden – nach Gottesdiensten und Veranstaltungen, auf Gemeindefesten oder auch bei privaten Feiern, wo der Kaffee himmlisch schmecken soll. Die Skala ist nach oben offen und wenn wir ein Team finden, das daran Freude hat, wird die ULF Kaffeebar auf Rädern ein echter Hit. Wer zu dem kleinen Team dazukommen möchte und Spaß hat, am Zubereiten leckerer Kaffeespezialitäten, vielleicht sogar probieren möchte, ein Herz auf den Kaffee zu zaubern, ist herzlich willkommen. Eine kurze Nachricht an Stephan Kreutz, eine kleine Einführung in die professionelle Kaffee-kunst und schon kann es losgehen mit dem Ehrentitel „ULF-Barista“. *Stephan Kreutz*



Fahrt ohne Wiederkehr



Wer im November die Liebfrauenkirche betritt, findet sich in einem großen Stelenfeld wieder: 560 Stelen erinnern an die im 2. Weltkrieg in Minsk ermordeten

560 jüdischen Männer, Frauen und Kinder aus Bremen und dem Bezirk Stade.

Anders als bei bisherigen Gedenk-Ausstellungen möchte das Künstlerpaar Dagmar Calais und Chris Steinbrecher nicht in erster Linie informieren, sondern durch echte Begegnung berühren: jede Stele steht mit Namen und Geburts- und Todesdatum für einen Menschen mit seiner einzigartigen und unverwechselbaren Identität.

Eine große Lokomotive und ein Tüfentisch mit Liste der Namen lassen uns unmittelbar in das grausame Geschehen eintauchen. Im geplanten Begleitprogramm wird Peter Christoffersen aus seinem Essay „Es war ein

einziges Grauen“ lesen, Elfriede Brumsack aus ihrem Buch „Der Unbeugsame“ über ihren Schwiegervater Julius Brumsack berichten und Johannes Schnepel-Boomgaarden einen Vortrag über das Schicksal der Familie Abraham halten. Johannes Grundhoff findet mit seinem Akkordeon Töne des Entsetzens und der Mahnung, dass solches Grauen nie wieder geschehen darf. Zugleich klingen in seiner Musik das Sehnen und die Hoffnung, dass die ermordeten Menschen niemals vergessen sind und zu uns gehören.

Die Ausstellung „Minsk–Fahrt ohne Wiederkehr. Deportation jüdischer Männer, Frauen und Kinder nach Minsk und ihre Ermordung“ wird am **Sonntag, 2. November um 12 Uhr** mit einer Vernissage eröffnet und bis zum 21. November in der Kirche gezeigt. Für Gruppen und Schulklassen werden auf Anfrage Führungen durch das Künstlerpaar angeboten. Die Gemeinde feiert in dieser Zeit ihre Gottesdienste im Chorraum.

Stephan Kreuz

Der nächste Weltgebetstag in unserer Gemeinde kommt aus Nigeria:

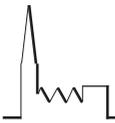
Liebe Frauen und Mädchen:

nächstes Jahr am 6. März findet der Weltgebetstag wieder in unserer Gemeinde Unser Lieben Frauen statt. Der Gottesdienst wurde von Christinnen aus Nigeria in Westafrika vorbereitet und steht unter dem Thema: „Kommt! Bringt eure Last“ nach Matthäus 11.

Es wird spannend, sich mit diesem großen, eher unbekanntem Land und seinen Menschen zu beschäftigen. Wir wollen die ersten Informationen austauschen und dann überlegen, wer vielleicht einen kleinen Part vorbereiten möchte. Das könnte etwas Kreatives, Informatives oder Musikalisches sein, Lesen oder etwas zu essen vorbereiten oder andere praktische Hilfen. Wir gestalten den Gottesdienst zusammen mit Frauen der Dom-Gemeinde, der Gemeinde St. Johann und der Vereinigten Ev. Gemeinden in der Neustadt. Dieser Abend ist völlig unverbindlich: Kommt, seht und informiert euch. Mir macht es jedenfalls jedes Jahr wieder Freude, neue Länder und Lebenserfahrungen kennen zu lernen. **Wir treffen uns am Dienstag, dem 4. November um 18 Uhr im Gemeindezentrum von ULF, H.-H.-Meier-Allee 40a.**

Ansprechpartnerin: Vera Strech, Tel. 01738703240.





Unser
Lieben
Frauen



ST ANSGARI

Konfifreizeit in Südtirol

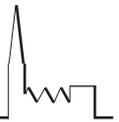


Drei längere Wanderungen und fünf Taufen waren natürlich längst nicht alles, aber gehörten sicher zu den Highlights der diesjährigen Konfifreizeit der Berggruppe in Südtirol. Auf dem Moarhof in Rodeneck/Nauders bei Familie Mair mit phantastischer Verpflegung, Kicker, Tischtennisplatte und Pool waren wir wie schon in den vielen Jahren zuvor bestens untergebracht. Wie findet man was in der Bibel? Was hat es mit den sagemumwobenen 10 Geboten auf sich und was davon gilt noch heute? Wie sähe ein Instagram Profil von Jesus aus? Was hat er erlebt und was würde er posten? – waren nur einige der Fragen, denen wir nachgegangen sind. Gemeinsam nachdenken,

gemeinsam singen, gemeinsam Aufgaben lösen, zusammen lachen und Spaß haben, das ist auch in dieser Freizeit nach meinem Empfinden nicht zuletzt durch die Mitarbeit unserer wunderbaren Teamerinnen und Teamer Sebastian, J.P., Emma, Femke, Mathilda und Nele gelungen. Euch noch einmal ganz herzlichen Dank! Jetzt geht es in Bremen mit dem Konfus weiter.

PS: Ab sofort können sich alle interessierten Jugendlichen, die jetzt in die 7. Klasse gekommen sind / zwischen Juli 2012 und Juni 2013 geboren sind, zum Konfus 2026/27 anmelden. Weitere Informationen gibt es bei Pastor Sebastian Renz.

Sebastian Renz



Neuer Jugendvorstand in ULF und St. Ansgarii



Hallo liebe Gemeinde,

wir sind der frisch gewählte Jugendvorstand 2025/26 und wollten uns einmal vorstellen (von links nach rechts): Leander John (17), Mathis Kasper (15), Jonas Schlösser (15), Johanna Godt (16), Sophia Calais (15), Clara Holmes (14), Luise von Paczinsky und Tenczin (15) sowie Lasse Schweneker (14) (nicht auf dem Bild).

Wir organisieren viele Projekte und Aktionen mit und für die Jugend. Außerdem entsenden wir Vertreter in die Kirchenvorstände, wodurch wir die Möglichkeit haben, unsere Ideen und Pläne in größeren Foren einzubringen und somit die Kirche mitzugestalten.

Wir freuen uns sehr, die Jugend von „ULFgarii“ vertreten zu dürfen, Ansprechpartner zu sein, Veranstaltungen zu organisieren, für die Jugend da zu sein, im Jugendkeller dabei zu sein sowie einfach in der Gemeinschaft eine schöne und erlebnisreiche Zeit zu haben.

Zu erreichen sind wir über unsere E-Mail-Adresse: jv.ulfgarii@gmail.com

Der Jugendvorstand

Festliche Vesper zum 30-jährigen Jubiläum der Kleinen Kantorei Musik aus dem Venedig des 17. Jahrhunderts in Unser Lieben Frauen

Bremen, **12. Oktober 2025** – Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens lädt die Kleine Kantorei zu einem besonderen musikalischen Ereignis in die Kirche Unser Lieben Frauen ein. Unter der Leitung von Jonathan Hiese erklingt eine festliche Vesper, wie sie um 1630 in Venedig zu hören gewesen sein könnte.

Das Programm bietet Werke, die in Bremen vermutlich noch nie aufgeführt wurden, darunter das „Lauda Jerusalem“ von Francesco Cavalli sowie das „Dixit Dominus“ von Giovanni Antonio Rigatti. Die Auswahl folgt dem Anspruch der Kleinen Kantorei, Musik jenseits etablierter Pfade zu präsentieren – Klänge, die auf besondere Weise berühren, Trost spenden und Freude schenken.

Neben dem Chor, bestehend aus engagierten Laien, wirken sechs Solistinnen und Solisten sowie das renommierte Barockensemble **Cappella Santa Croce** mit. Die Musikerinnen und Musiker sind ausgewiesene Spezialisten für die Musik des 17. Jahrhunderts und bringen auch selten zu hörende Instrumente wie Barockharfe und Zink zum Klingen.

Konzertbeginn: 18 Uhr / Ort: Kirche Unser Lieben Frauen, Bremen

Eintritt: 20 € – erhältlich an der Abendkasse sowie in der Buchhandlung Melchers (Schwachhauser Heerstraße 207).

Jonathan Hiese

STIMME ZEIGEN - GEMEINSAM SINGEN

JUNGS SINGEN IN ST. ANSGARII

Eine Kooperation mit dem
Knabenchor Unser Lieben
Frauen Bremen



Letztes Kita-Jahr
ab 5 Jahre

Du bist ein Vorschulkind
und hast Lust, mit anderen Jungs zu
singen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

**Wir treffen uns mittwochs
von 15:00 bis 15:50 Uhr**

(außer in den Ferien)

im Gemeindehaus St. Ansgarii

Leitung: Dominic Große

Was singen wir?

Den Jahreszeiten folgend singen wir Volks- und Kinderlieder und
bestimmt auch mal dein Lieblingslied.

Es geht um die Freude am gemeinsamen Singen!



BIST DU DABEI?

JETZT ANMELDEN

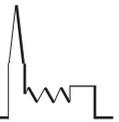


Kontakt

Dominic Große -
post@dominicgrosse.de

Gemeindehaus St. Ansgarii,
Schwachhauser Heerstraße 40
28209 Bremen

Wir haben auch einen Mädchenchor, der ist aber leider schon voll!



Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem

Sonntag, 23. November, 18 Uhr

Franziska Poensgen Sopran | Magdalena Hinz Alt
Mirko Ludwig Tenor | Clemens Heidrich Bass
Knabenchor Unser Lieben Frauen | Bremer Barockorchester
Ulrich Kaiser Leitung

Karten 46 / 38 / 30 / 22 / 10 € / Kinder 1 €
Vorverkauf über Nordwest Ticket und Kapitel 8



KNABENCHOR
Unser Lieben Frauen BREMEN

JOHANN SEBASTIAN BACH
**WEIHNACHTS
ORATORIUM**
FÜR KINDER

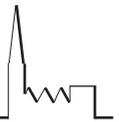
Samstag, 6. Dezember, 16 und 18 Uhr

Kirche Unser Lieben Frauen Bremen
Kapellchor des Knabenchores
Collegium musicum 1635
Leitung: Ulrich Kaiser - Dauer: 45 min

Vorverkauf über Nordwest Ticket und Kapitel 8
sowie Restkarten an der Abendkasse



Sonntag, 10:30 Uhr	28.09. Kirche	15. Sonntag nach Trinitatis / Erntedankfest Louis-Ferdinand von Zobelitz <i>Bachkantate: Wer Dank opfert, der preiset mich (BWV 17)</i> <i>Leitung: Ulrich Kaiser</i> Kollekte: ISA Childrens Home e.V. (Waisenhaus Indien) Familiengottesdienst Benedikt Rogge und Team
10:00 Uhr	St. Ansgarii	
Sonntag, 9:00 Uhr 10:30 Uhr	05.10. Gemeindezentrum Kirche	16. Sonntag nach Trinitatis Sebastian Renz Sebastian Renz (Abendmahl) Kollekte: Frida-Bücker-Haus
Sonntag, 10:30 Uhr	12.10. Kirche	17. Sonntag nach Trinitatis Katharina Blüthner Kollekte: Bremer Treff
Montag, 18:00 Uhr	13.10. Gemeindezentrum	Friedensgebet Dagmar Bartholdi u.a.
Sonntag, 9:00 Uhr 10:30 Uhr 18:00 Uhr	19.10. Gemeindezentrum Kirche Kirche	18. Sonntag nach Trinitatis Stephan Kreutz (Abendmahl) Stephan Kreutz Kollekte: Wird noch von den Bauherren festgelegt „Himmelschaukel und schräge Typen – Kirche findet Stadt“ (s.S. 14) Andacht mit S. Kreutz, H.-J. Jung, J. Grundhoff (Akkordeon)
Freitag, 18:00 Uhr	24.10. Kirche	Heilsame Stärkung erfahren Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde Anette Cordes, Stephan Kreutz
Sonntag, 10:30 Uhr	26.10. Kirche	19. Sonntag nach Trinitatis Christiane Kehl <i>Bremer Blechbläserensemble</i> Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
Freitag, 10:00 Uhr	31.10. St. Petri Dom	Reformationstag Kirchenpräsident Dr. Bernd Kuschnerus u.a.
Sonntag, 10:30 Uhr	02.11. Kirche	20. Sonntag nach Trinitatis (s.S. 18) Stephan Kreutz. Im Anschluss Eröffnung der Ausstellung: „Minsk – Fahrt ohne Wiederkehr“ (s.S. 5) Kollekte: Gemeindestiftung Erhaltung der Kirche (Wendt)
Samstag, 11-13 Uhr	08.11. Kirche	Kirchenschatzsuche Gottesdienst für Grundschul Kinder Benedikt Rogge und Team



Sonntag,	09.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
9:00 Uhr	Gemeindezentrum	Sebastian Renz (Abendmahl)
10:30 Uhr	Kirche	Sebastian Renz Kollekte: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Montag,	10.11.	Friedensgebet
18:00 Uhr	Gemeindezentrum	Dagmar Bartholdi u.a.
Sonntag,	16.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres / Sonntag in der Ökumenischen FriedensDekade
10:30 Uhr	Kirche	„Komm den Frieden wecken“ Louis-Ferdinand von Zobeltitz mit der Friedensinitiative in Ulf <i>Kantorei St. Ansgarii, Leitung: Kai Niko Henke</i> Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
12:00 Uhr	St. Ansgarii	Seele und Suppe: Benedikt Rogge
Mittwoch,	19.11.	Buß- und Bettag
10:00 Uhr	Kirche	Ökumenischer Rundfunkgottesdienst Predigt: Präses der BEK Maria Esfandiari <i>Musik: Ansgar Müller-Nanninga</i> Kollekte: Partnergemeinde Riga
Sonntag,	23.11.	Ewigkeitssonntag/Totensonntag
9:00 Uhr	Gemeindezentrum	Stephan Kreutz und Sebastian Renz
10:30 Uhr	Kirche	Stephan Kreutz und Sebastian Renz Kollekte: Hospiz Lilge-Simon-Stift
Freitag,	28.11.	Heilsame Stärkung erfahren
18:00 Uhr	Kirche	Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde Anette Cordes, Stephan Kreutz
Sonntag,	30.11.	1. Advent
9:00 Uhr	Gemeindezentrum	Regine Kloft-Ollesch
10:30 Uhr	Kirche	Gottesdienst für Familien, Kinder und Erwachsene zum Tag der offenen Kirchentür: Benedikt Rogge, Sebastian Renz, Stephan Kreutz und Team <i>Kurrende I</i> Kollekte: Brot für die Welt

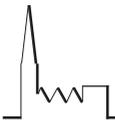
.....

Turmbläser

Im Anschluss an den Gottesdienst am 26. Oktober werden die Bläser des Bremer Blechbläserensembles wieder als „Turmbläser“ auf dem Marktplatz und Liebfrauenkirchhof zu hören sein.

Orgelpunkt

Jeden Freitag, 17 Uhr: 30 Minuten Orgelmusik zum Wochenschluss. Orgel: Hilger Kespohl und Gäste.
Aktuelles Programm im Internet unter: www.orgelpunkt-bremen.de



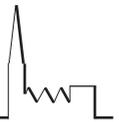
Ade, „Kirchliche Nachrichten aus der Gemeinde Unser Lieben Frauen“!

Dies ist das letzte Heft der „Kirchlichen Nachrichten aus der Gemeinde Unser Lieben Frauen“, so der exakte Titel.

Sebastian Renz bat mich, dazu etwas zu schreiben, denn ich sei doch der zuständige Pastor bei Gründung der Kirchlichen Nachrichten gewesen. Da lag er falsch. Sie sind viel älter als ich in Unser Lieben Frauen. Als ich im Dezember 1974 in die Gemeinde gewählt wurde, erschien Heft 340. Wenn ich zurückrechne, komme ich in das Jahr 1946. Aber in einem hatte Sebastian Renz Recht: Ich war zuständig, als wir unser „Blättchen“, wie es manchmal liebevoll genannt wurde, von einer Abonnement-Zeitung umwandeln in eine Zeitung, die alle Haushalte der Gemeinde erreichen sollte. Im Sommer 1978 hatten wir Überlegungen angestellt und auch schon einmal Probeläufe gestartet, im Januar 1979 ging es dann los: statt 3500 Exemplare des Abo-Blatts (wobei nur 1000 an die Abonnenten gingen und der Rest in Gemeindehaus und Kirche auslag) mussten wir 7000 Exemplare drucken. Aber wie sollten die Haushalte erreicht werden? Die Post hatte gerade das bisherige Abo-Modell gekündigt, in dem sie alles organisierte und wir nur die Abonnenten nennen mussten. Außerdem: Knapp 7000 Exemplare zu versenden, das hätte unsere Finanzen völlig überfordert. Wie also? Es fanden sich Menschen aus der Gemeinde, die beim Vertrieb halfen, und es fanden sich Menschen, die im Sprengel die Hefte verteilten. Monatlich trafen sich die „Kleber“, die die vom kirchlichen Rechenzentrum hergestellten Aufkleber auf die Hefte klebten. Vorher mussten die

Bahnen der Adressaufkleber so zerschnitten werden, dass die Postexemplare und die Sprengel-exemplare separat waren, und am Ende wanderten die Stapel in den Fächerwagen, wo die Austräger sie entnahmen, oder zur Post – wobei: deutsche Bürokratie ist berühmt, die der Post auch, wer das bearbeitete, musste nahezu ein Postfacharbeiter sein. Es hat immer geklappt dank der tatkräftigen Mithilfe vieler Gemeindeglieder. Noch heute sind einige derer dabei, die 1979 diese neue Art der Zustellung mit begonnen hatten. Danke!

Eines fiel mir auf, als ich die alten Hefte noch einmal zur Hand nahm. Sie waren eine „Bleiwüste“, denn Grafiken und Bilder waren damals noch aufwendig und teuer. Besonders die Seiten, in denen die Gottesdienste angekündigt wurden, sahen so aus, denn da war viel mehr Text als heute. „Wer, wann, wo?“ wurde genannt. Das war aber nicht alles: der Predigttext wurde angegeben, dazu noch ein Motto für diese Predigt. Für uns Pastoren bedeutete das, dass wir uns Wochen vorher schon mit der Predigt beschäftigen mussten, und in der Gemeinde gab es immer wieder Reaktionen, wenn dann ein Kollege einmal abgewichen war. Es gab Gemeindeglieder, die sich mit ihrer Bibel vorbereiteten und enttäuscht waren, wenn etwas anderes kam. Sie wollten eben nicht nur bepredigt werden, sondern aktiv mitdenken. Dass wir das Motto irgendwann weggelassen haben, fand ich hilfreich (wie oft hatte sich bei genauerer Betrachtung doch etwas ganz anderes ergeben), aber die vorgeschlagenen Pre-



digttexte zu bearbeiten und anzugeben, war mir hilfreich, um nicht beliebig zu werden und immer nur das mir Angenehme, Leichte oder auch Wichtige zu predigen, also in einer eigenen Blase, wie man heute so schön sagt, festzustecken. In den alten Heften zu blättern, weckt viele Erinnerungen. Aber heute ist zu wünschen, dass ein gemeinsames Blatt der Gemeinden St. Ansgarii und Unser Lieben Frauen die Menschen erreicht und vielleicht später einmal auch Erinnerungen weckt – z. B. an all die Menschen, die mitgeholfen haben. *Jürgen Moroff*

Ergänzung: Im Gemeindearchiv finden sich gedruckte Gemeindeblätter unserer Gemeinde ab dem Jahr 1920; damals bereits unter dem Titel „Kirchliche Nachrichten aus der Gemeinde Unser Lieben Frauen in Bremen“. Die Ausgaben waren 4-seitig und erschienen wöchentlich. Bis zum Jahr 1933 liegen die Kirchlichen Nachrichten – allerdings mit größeren Lücken – gedruckt vor. Ab 1946 wurden die Ausgaben dann monatlich in fortlaufender Nummerierung herausgegeben. Im Jahr 1997 wurde schließlich ein Zwei-Monats-Rhythmus eingeführt, der bis zu dieser aktuellen Ausgabe beibehalten wurde. *Sebastian Renz*

Danke, Kicka Grundmann!

Über viele Jahre haben sich zahlreiche Menschen engagiert und dazu beitragen, dass unser bisheriges Gemeindeblatt regelmäßig erscheinen konnte. Sei dies in den Redaktionskreisen oder durch die Zusendung von Artikeln, Bildern oder Grafiken, die dann veröffentlicht wurden. Ich durfte die letzten 12 Jahre im Redaktionskreis miterleben und möchte an dieser Stelle gerne eine Person herausheben und mich bei ihr aufs herzlichste in gedruckter Form bedanken: Kicka (Christa) Grundmann!



Sie hat 28 Jahre ehrenamtlich das Layout unseres Gemeindeblattes gestaltet. Alles, was ich ihr hingeworfen habe, hat sie so angeordnet, gesetzt oder „zurechtgemogelt“, dass stets eine Ausgabe herauskam, die mir einfach richtig gut gefallen

hat. Dieses letzte nun erschienene Gemeindeblatt von Unser Lieben Frauen ist der richtige Ort, Danke zu sagen:

Danke Kicka, für deine Hartnäckigkeit, deine kreativen Ideen, deinen wachen Blick. Danke für dein unfassbares jahrzehntelanges Engagement, das dafür gesorgt hat, dass alle zwei Monate eine neue Ausgabe überhaupt in Druck gehen konnte. Die Zusammenarbeit war mir – trotz des häufigen Zeitdrucks und der dann Hin- und-her-Mailerei – eine echte Freude! Jetzt wünsche ich dir Gottes Segen und viel Vergnügen beim einfachen Lesen des neuen gemeinsamen Gemeindeblattes / Gemeindebriefs mit St. Ansgarii.

Die Gestaltung der neuen Ausgabe liegt fortan in den Händen von Julia John, die wir glücklicherweise für diese Aufgabe gewinnen konnten. Erscheinen soll das neue Blatt dreimonatlich, jeweils zu Quartalsbeginn. *Sebastian Renz*



Café Klön braucht Hilfe!

Seit über 30 Jahren bieten wir wöchentlich Café Klön an. Nun kommen wir ehrenamtlich Tätigen leider an unsere Grenzen! Um nicht auf einen 14-tägigen Rhythmus zurückschalten zu müssen, brauchen wir dringend Verstärkung! Wer hat Lust und Zeit, uns donnerstags von ca. 14 Uhr bis 17:30 Uhr ab und an zu unterstützen? Melden Sie sich bitte bei mir für weitere Informationen.

Ursel Hollmann, Tel. 21 18 79

EKD - Konferenz zu Gast in Bremen

Interessante Gäste beherbergt unsere Gemeinde im Herbst, wenn die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) vom 19. - 22. Oktober zur Konferenz der Citykirchen nach Bremen einlädt. Pastorinnen und Pastoren, die in Großstädten an zentralen Innenstadtkirchen tätig sind, treffen sich dann zum jährlichen Austausch von Ideen und Erfahrungen. St. Petri in Lübeck ist vertreten und das Grossmünster sowie der „offene St. Jakob“ in Zürich. Auch die Pastorin der Frauenkirche Dresden, Angelika Behnke, kommt in unsere Bremer Frauenkirche und schreibt: „Ich freue mich auf euch und auf Bremen“. Wer mag, ist herzlich eingeladen, die Andacht zur Eröffnung der Konferenz am Sonntag, dem 19. Oktober, um 18 Uhr mitzuerleben.

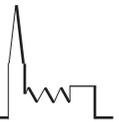
theologie to go

In der Ausgabe August/September 2019 haben wir unsere Reihe „theologie to go“ gestartet. Die Idee war, in wenigen Sätzen zu versuchen, theologische Begriffe so zu erklären, dass man als interessierte Leserschaft etwas mitnehmen kann. Vermutlich ist das mal besser und mal schlechter gelungen. Wir haben in den letzten Jahren insgesamt über 30 Begriffe beleuchtet. Alle Beiträge sind über die Homepage noch abrufbar. An dieser Stelle wird die Rubrik enden. Das neue gemeinsame Gemeindeblatt / der neue gemeinsame Gemeindebrief muss sich finden und dann Eigenes entwickeln. In dieser letzten Ausgabe komme ich noch einmal auf den ersten Begriff zurück.

Theologie

Theologie ist Nachdenken über Gott. Wer als Christ von Gott spricht, geht davon aus, dass es – wie in der Bibel formuliert – ein unsichtbares Gegenüber zur Welt gibt; ein Gegenüber, das mit der Welt und den Menschen in einer Beziehung steht. Um an einen Gott zu glauben, muss man etwas von ihm erkennen. Das kann auch bedeuten, etwas zu ahnen oder zu spüren, das gleichzeitig beim Nachdenken stimmig und vernünftig klingt und deshalb glaubwürdig ist. Theologie versucht, Glaubenssätze so zu formulieren, dass sie einen Sinn ergeben. Weil Gott allerdings nicht zu sehen ist, können wir nur in Bildern von ihm sprechen und versuchen Eigenschaften zu benennen. Man könnte zum Beispiel sagen: Gott ist das Größte, was sich denken lässt; er ist der erste oder unbewegte Bewegter; er ist die Ursache aller Dinge; er ist allmächtig; er ist ewig; er ist der Schöpfer der Welt; er ist wie ein liebender Vater oder eine tröstende Mutter. Natürlich kann man auch zu dem Schluss kommen, dass es keinen Gott gibt oder dass Gott ganz anders ist, und natürlich können sich Gottesvorstellungen und das Denken über Gott ändern. Das hängt auch damit zusammen, was wir erleben, was sich uns offenbart, was uns überzeugt, was wir in sinnvolle Worte fassen und was wir folglich glauben können.

Sebastian Renz



Trosträume

Trauer, Trost und Törtchen. Das Trost-Café mit Hannelore Hempe, Cordula Caspary und Team ist geöffnet an folgenden Sonntagen von **15-18 Uhr im Gemeindezentrum ULF:**

28. September, 26. Oktober, 23. November, 14. Dezember.

Segensreicher Trostraum

Wir laden ein in die **Kirche St. Ansgarii um 18 Uhr** zu heilsamen Worten und Klängen, zu wohltuender Stille und zu stärkender Gemeinschaft unter der Leitung von Cordula Caspary mittwochs an folgenden Tagen: **22. Oktober, 19. November, 10. Dezember.**

St. Martin

St. Martin – zusammen mit der Theater-AG der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße.

Jedes Jahr begehen wir St. Martin ökumenisch: St. Katharina, Unser Lieben Frauen und St. Ansgarii. In diesem Jahr ist dies wieder so, aber wir freuen uns darauf, mit der Theater-AG der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße zusammen St. Martin zu feiern.

Am **Freitag, dem 14.11. um 16:30 Uhr** wird diese auf dem Schulhof ein kleines St.-Martins-Spiel aufführen. Im Anschluss ziehen wir dann singend und „Lanterne laufend“ zur Gemeinde St. Ansgarii in der Schwachhauser Heerstraße 40. Dort gibt es, wie üblich, Imbiss, Punsch und Glühwein – wir freuen uns schon sehr auf das gemeinsame St.-Martins-Fest.

Sebastian Renz und Benedikt Rogge

Familienfreizeit im Sommer auf Langeoog

Von Insel-Rallyes und bunten Abenden: Familienfreizeit im Sommer auf Langeoog. Nach der tollen Freizeit in diesem Jahr mit Strandolympiade, Wattwanderung, Familienkino, Singen, gemeinsamen Andachten und vielem mehr, wird Benedikt Rogge auch im nächsten Jahr wieder mit einer Familiengruppe mit noch mehr Kapazität nach Langeoog fahren. Für die Freizeit vom 30. Juli bis 5. August 2026 sind noch einige Plätze frei. Wer sich für die Freizeit interessiert, kann sich direkt bei Benedikt Rogge melden: benedikt.rogge@kirche-bremen.de

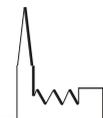
Sebastian Renz

Puppen zum Liebhaben – Eine Puppenwerkstatt



Eva von Zobeltitz bietet an zwei Tagen die Herstellung von **Waldorfpuppen** an. Mitmachen kann jede/r, die/der Lust und Geduld am Umgang mit Nadel und Faden hat. Es entstehen Kosten von 18 € für das Material. Bitte bringen Sie ein paar Nähutensilien mit, ebenfalls Häkelnadel, wenn vorhanden. Benötigt werden etwa 10 Stunden, es wird an zwei aufeinanderfolgenden Abenden am **Freitag/Samstag 7./8. November von 16 - 21 Uhr im Gemeindezentrum von ULF gearbeitet.** Um Anmeldung wird bis zum 4. November im Gemeindebüro gebeten.

Eva von Zobeltitz



ULF-Scheune in Seebergen

Veranstaltungskalender

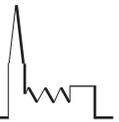
Oktober bis Dezember

- Sa 4. Oktober 14–17 Uhr **Offener Scheunen-Nachmittag**
Der Herbst ist da – er bringt uns Wind, hei hussassa!
- Sa 22. November 14–17 Uhr **Offener Scheunen-Nachmittag**
*Plätzchenbacken für den Markt der schönen Dinge
 Zutaten oder fertige Teige bitte mitbringen!*
- Sa 29. November 14–18 Uhr **Markt der schönen Dinge**
Köstliches und Wärmendes, Erlesenes und Einzigartiges, Kunsthandwerkliches und Selbstgemachtes und noch vieles mehr
Für den Markt wird eine Mitfahrgelegenheit organisiert. Bitte geben Sie mir Bescheid, falls Sie diese in Anspruch nehmen möchten.
- Sa 13. Dezember 14–17 Uhr **Offener Scheunen-Nachmittag**
Apfelpunsch, Lebkuchen & Geschichten am Kamin

ULF-Scheune in Seebergen * Am Deelen * 28865 Lilienthal-Seebergen
 Kontakt: Julia John * Telefon: 43 31 08 27 * Mail: john.julia@gmx.de

Markt der schönen Dinge
 Samstag, 29. November – 14 bis 18 Uhr





Gesprächskreis für Interessierte 55+

Allein leben und älter werden in Schwachhausen. Wie leben wir in unserem Stadtteil, wenn wir älter werden und allein leben? Was gibt es hier für uns und was fehlt? An den folgenden Terminen geht es um Informationen zu diesen Themen, um die Vorstellung der Seniorenvertretung, um Vorsorge und Verfügungen und um Ihre Fragen und Anregungen.

Donnerstags: 16. und 30. Oktober, 13. und 27. November, 10:30 bis 12 Uhr Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende für die „Arbeit mit Menschen 55+“ in den Kirchengemeinden Unser Lieben Frauen und St. Ansgarii ist willkommen.

Leitung: Renate Kösling, ehrenamtliche Stadtteilbeauftragte des Evangelischen Bildungswerks.

Anmeldung im Gemeindebüro, Sandra Tierp, Tel. 34 66 99 56,

unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

Offene Sprechstunden der Seniorinnen- und Seniorenvertretung

Am 7. Oktober, 11. November und am 9. Dezember, jeweils 15 bis 17 Uhr bietet der Arbeitskreis Schwachhausen eine Informations- und **Kontaktstunde im Gemeindezentrum von Unser Lieben Frauen, H.-H.-Meier-Allee 40a** an. Ältere Menschen aus dem Stadtteil Schwachhausen sind eingeladen, mit ihren Fragen und Anliegen mit den Mitgliedern des Arbeitskreises ins Gespräch zu kommen.

Ansprechpartner: Helmut Erbel, Telefon: 0151-56610317, E-Mail: helmut.erbel@gmx.de

Kreativer Umgang mit biblischen Texten

Alle, die Lust haben, sich wieder kreativ mit Texten der Bibel zu beschäftigen, sind herzlich eingeladen zu den nächsten Terminen **montags am 13. Oktober und 17. November jeweils um 19 Uhr im Gemeindezentrum.**

Elisabeth und Rudolf Dibbern

Suppengespräche

Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr: „WeserSegen“ – Wie und wo die Kirche die Menschen erreicht.

Mittwoch, 24. November, 19 Uhr: Advent – wenn die Hoffnung ein Gesicht bekommt.

(Dörte Harding-Wäsch und Uwe Wäsch, Tel. 24 42 43 33)

Kaffee und Kultur

Mittwoch, 15. Oktober: ab 9:30 Uhr Frühstück im Marienzimmer der Kirche.

Anschließend: „150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz in Bremen / 40 vielfältige Berufsjahre und Ehrenamt bis heute.“ Von und mit Irmgard Menger

Mittwoch, 19. November: Besuch und Führung in der Fathi-Moschee in Gröpelingen, Stapelfeldstraße 9. Treffen vor Ort ab 9:30 Uhr.

Um **Anmeldung** wird jeweils gebeten unter Tel. 48 38 46 (Annemarie Stolzenburg) oder per E-Mail: juergens.c@web.de (Christine Jürgens)



Unsere liebe Frau – Die Marienfigur in unserer Kirche



Seit der letzten Adventszeit hat sie ihren Platz bekommen und wird von den Besucherinnen und Besuchern neugierig oder erstaunt beguckt oder, was mich immer verwundert, sie wird auch übersehen. Ich besuche sie jedes Mal, wenn ich in der Kirche bin. Breitet sie dann die Arme aus, um mich zu begrüßen? Naja, das hätte ich gern. Mit ih-

ren Armen und Händen ist sie eine ungewöhnliche Maria. Sie ist eine Mauerdurchbrecherin.

Annegret Kon, die Künstlerin, die sie gestaltet hat, schreibt: „Maria tritt aus der Wand heraus und setzt ihren Fuß in die Kirche.“ Sie hat ihre Hände geöffnet. Bietet sie uns ihren Segen an oder möch-

te sie gesegnet werden? Offene Hände – was für ein Symbol! Die Art und Weise, wie die biblische Mutter Jesu sich eingelassen hat auf den Auftrag, den Gott ihr durch den Engel Gabriel übergeben hat, ist wunderbar und vorbildlich. Sie ist verehrt und unzählige Male dargestellt worden. Mit meiner Lesefreudigkeit, meiner Reiselust und meiner Neugier – eine solche Marienfigur habe ich noch nirgendwo gesehen. „Unsere“ Maria ist eine große Frau, im wahren, wie im übertragenen Sinn. Ich freue mich über ihre Ausrichtung, ihren Blick, ihren Gesichtsausdruck, ihre Körperhaltung.

Immer wieder tausche ich mich mit Gemeindegliedern und denen, die die Kirche besuchen, aus. Das macht mir große Freude. Es gibt fantasievolle Beschreibungen, oft erstaunte, mehr zustimmende als ablehnende. Ich weiß, dass es einige Gemeindeglieder gibt, denen die Figur nicht gefällt. Denen wünsche ich, dass sie sich mit ihr anfreunden können.

Dagmar Bartholdi

Tausch der November-Gottesdienste im Gemeindezentrum

Für Gewöhnlich findet im Gemeindezentrum am 1., 3. und ggfs. 5. Sonntag Gottesdienst statt. Im November haben wir die Termine auf den 2., 4. und 5. Sonntag verlegt, damit auch am Totensonntag/ Ewigkeitssonntag im Gemeindezentrum ein Gottesdienst gefeiert wird.

Stationen im Leben

Getauft wurde:

Getraut wurden:

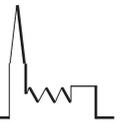
Bestattet wurden:

Man sollte noch wissen, dass ...

... Sie sich auf unserer Homepage für den neuen **Newsletter (Digitales Gemeindeblatt)** unserer Gemeinde anmelden können.



... am Montag, dem 24. November, der nächste **Konvent** unserer Gemeinde stattfindet.



... für Kinder und Jugendliche

Die Kirchenschatzsuche in der Kirche

Samstag, 8.11., 11-13 Uhr.
Benedikt Rogge und Kigo-Team

... für Erwachsene

Andacht, Kaffee u. Gespräch zur Marktzeit

im Gemeindezentrum
freitags, 11 Uhr, für Erwachsene und Kinder
(Dörte und Uwe Wäsch, Tel. 24 42 43 33)

Altenkreis Stadt in der Kirche, Marienzimmer

donnerstags, 15:30 Uhr:
2.10. + 16.10. und 6.11. + 20.11.
(Stephan Kreutz)

Beratungsangebot im Gemeindezentrum

Für schwer erkrankte Eltern oder Kinder und
Angehörige. Termine nach Absprache.
(Marie-Luise Zimmer, Tel. 4 98 93 75)

Café Klön im Gemeindezentrum

jeden Donnerstag, 15 Uhr
(Ursel Hollmann, Tel. 21 18 79 und Team)

Café Klön: Geburtstagsnachmittag

Donnerstag, 15 Uhr: 30.10. und 27.11.
(Stephan Kreutz und Team)

Friedensinitiative in ULF im Gemeindezentrum

Mittwoch, 17-19 Uhr: 15.10. und 5.11.
(Louis-Ferdinand von Zobeltitz, Tel. 30 22 31)

Ge(h)spräche unter offenem Himmel

Eine Stunde unterwegs sein mit einem
Menschen, der gerne zuhört.
Christine Baumgardt (Tel. 0152 56727991)
Anje Brockmann (Tel. 0176 77997874),
Stephan Kreutz (Tel. 95 89 95 74)

Heilsame Stärkung erfahren in der Kirche

Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde
Freitag, 18 Uhr: 24.10. und 28.11.
(Stephan Kreutz, Anette Cordes und Team)

Kaffee und Kultur

am 3. Mittwoch im Monat, 15.10. und 19.11. (S.17)
(Annemarie Stolzenburg, Tel. 48 38 46,
Dr. Christine Jürgens)

Kirchenführungen mit wechselnden Themen

finden auf Anfrage statt.
(Dr. Anke Koehler, Tel. 1 63 19 19 oder Kirchenbüro)

Märchenabend im Gemeindezentrum

mittwochs, 19 Uhr: 8.10. und 12.11.
(Dörte und Uwe Wäsch, Tel. 0172 2972642)

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

in Kooperation mit dem Netzwerk-Selbsthilfe e.V.
Zweimal monatlich im Gemeindezentrum.
Anmeldung: Anje Brockmann Tel. 0176 77997874

Suppengespräche im Gemeindezentrum,

mittwochs, 19 Uhr: 29.10. und 26.11.
Gespräche über Alltägliches und Wunderbares
bei einer leckeren Suppe. (S.17)
(Dörte und Uwe Wäsch, Tel. 0172 2972642)

... für Musikliebhaber

Knabenchor (Konzertchor und 3 Kurrenden)

von 3 bis 23 Jahren. Ulrich Kaiser, Tel. 3 30 31 11

Kantatenorchester Laudate Cantate

Ulrich Kaiser, Tel. 3 30 31 11

Orgelunterricht – Tel. 3 30 31 11

Angeschlossene Ensembles:

Bremer Blechbläserensemble

Heinz Rohde, Tel. 50 82 41

Kleine Kantorei

Jonathan Hiese, Tel. 0151 68 45 86 67

Flötenensemble

Uta Fasold, Tel. 25 92 39

Anschriften und Sprechzeiten



Gemeindebüro

Schwachhauser Heerstr. 40, 28209 Bremen,
Tel. 34 66 99 56, Fax 84 13 91 10

Sandra Tierp, Monika Meyer

E-Mail: unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi: 9 - 12 Uhr

Di: 14:30 - 17:30 Uhr (in den Schulferien geschlossen)

Do: geschlossen. Fr: 10 - 12 Uhr.



Kirche in der Stadt

Unser Lieben Frauen Kirchhof 27,
28195 Bremen, Tel. 33 03 10, Fax 33 03 129

Küster: Detlef Wohltmann

Tel. 0172-5 21 22 28

Bürozeiten montags - freitags 10 -12 Uhr

Öffnungszeiten d. Kirche: Mo - Sa, 11-16 Uhr,

Büro- und Öffnungszeiten können sich kurzfristig ändern!

So nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr



Gemeindezentrum

H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen

Küster: Ulli Walz

Tel. 0172-5 19 22 28



Kirchenmusikbüro in der Kirche

Telefon 33 03 111, Fax 33 03 129

Ulrich Kaiser, Kantor

E-Mail: ulrich.kaiser@kirche-bremen.de

Rolf Quandt, Leon Kopecny, Organisten

Stefanie von Bargan, Büro und Organisation

E-Mail: knabenchor@kirche-bremen.de

homepage: www.knabenchor-bremen.de



Freizeitheim Seebergen (Scheune)

Am Deelen, 28865 Lilienthal-Seebergen



Kindertagesstätte

H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen

Tel. 21 21 11, Fax 2 23 93 62

E-Mail: kita.unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

Leiterin: Sabrina Böhmker

Dr. Sebastian Renz, Pastor in ULF

Schwerpunkt: Arbeit mit Konfis und Jugendlichen
in ULF und St. Ansgarii. Tel. 24 42 81 29,

E-Mail: sebastian.renz@kirche-bremen.de

Stephan Kreutz, Pastor in ULF

Schwerpunkt: Arbeit mit Menschen im Alter 55+
in ULF und St. Ansgarii. Tel. 95 89 95 74

E-Mail: stephan.kreutz@kirche-bremen.de

Dr. Benedikt Rogge, Pastor in St. Ansgarii

Schwerpunkt: Arbeit mit Kindern und Familien
in St. Ansgarii und ULF. Tel. 69 50 81 83

E-Mail: benedikt.rogge@kirche-bremen.de

Katharina Blüthner, Vikarin

Tel. 0160 3056441

katharina.bluetchner@kirche-bremen.de

Anje Brockmann, diakonisch-pädagogische Mitarbeiterin

(Menschen 55+) Tel. 0176-77997874

E-Mail: anje.brockmann@kirche-bremen.de

Sprechzeit im Büro des Gemeindezentrums ULF
donnerstags 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung

Verwaltende Bauherrin: Michaela Am Wege

Senior der Diakonie: Moritz Lippmann

E-Mail: diakonie.unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

Homepage der Gemeinde im Internet

www.unser-lieben-frauen.de

Instagram: [Stadtmusikantenkirche](https://www.instagram.com/Stadtmusikantenkirche)

Instagram: [ejhb.st.ansgarii_ulf](https://www.instagram.com/ejhb.st.ansgarii_ulf)

youtube.com/c/stansgariiunserliebenfrauenbremen

... und ein letztes Wort: Das ganze Leben besteht in einem ständigen Neubeginn.
Hugo von Hofmannsthal

Herausgeber: Gemeinde Unser Lieben Frauen. Redaktion: Dr. Sebastian Renz,

Kicka Grundmann (Layout), Dr. Hermine Carstens und Joachim Wendisch

Druck: Druckerei Wellmann; Auflage: 3700

Spenden zur Unterstützung unserer Gemeindearbeit sind sehr willkommen:

IBAN: DE49 2905 0101 0001 0904 06; Swift-BIC: SBREDE22XXX

Gemeindestiftung: IBAN: DE02 2905 0101 0080 6000 18; Swift-BIC: SBREDE22XXX